

Was ist ein Schlaganfall?

Der Schlaganfall ist Folge einer plötzlichen Durchblutungsstörung von Teilen des Gehirns.

Das unterversorgte Hirngewebe stirbt in der Folge ab.

Ursachen:

- Ein zum Hirn führendes Blutgefäß ist verstopft; es kommt zu einer Mangeldurchblutung (80% der Fälle).
- Durch den Riss eines Blutgefäßes kommt es zu einer Hirnblutung (20% der Fälle).

Wie kommt es zur Mangeldurchblutung?

Sie ist die häufigste Ursache eines Schlaganfalls und kann zustande kommen durch:

Eine Thrombose:

Dabei verschließt ein Blutpfropf ein zum Hirn führendes Blutgefäß (Thrombus). Solche Gefäßverschlüsse entstehen in kranken Gefäßen, d. h. durch Kalk- und Fettablagerungen in vorgeschädigten Adern.

Eine Embolie:

Zum Gehirn geschwemmte Blutgerinnsel, die sich im Herzen oder in der Halsschlagader gebildet haben, verschließen eine Schlagader im Gehirn.

Eine Initiative von



In Kooperation mit



Medienpartner



RHEIN-MAIN gegen den Schlaganfall



Schlaganfall

Eine Gesundheitsinitiative unter der Schirmherrschaft von Jürgen Banzer, Hessischer Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit.

Verlier keine Zeit!

W Ä H L
112

Schlaganfall – Ein Notfall

In Deutschland erleiden etwa 200.000 Menschen jährlich einen Schlaganfall.

In der Region Rhein-Main sind etwa 10.000 Mitbürger jährlich betroffen.

- Der Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland – nach Herzinfarkt und Krebserkrankungen.
- Der Schlaganfall ist die häufigste Ursache einer bleibenden Behinderung beim Erwachsenen.
- 1/3 der Schlaganfallpatienten stirbt innerhalb eines Jahres, 1/3 behält Behinderungen, nur 1/3 hat keine signifikanten Behinderungen.
- Das Schlaganfall-Risiko nimmt mit steigendem Alter zu, aber auch jüngere Menschen sind häufig betroffen.

Risikofaktoren sind:

- Hoher Blutdruck
- Rauchen
- Fettstoffwechselstörungen
- Übergewicht
- Bewegungsmangel
- Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)
- Herzrhythmusstörungen

Welche Warnzeichen deuten auf einen Schlaganfall hin?

Die **Symptome** eines Schlaganfalls treten **plötzlich** auf und sind in der Regel deutlich.



Sprach- und Sprechstörungen: Gesprochenes wird nicht verstanden, Silben werden verdreht, falsche Buchstaben verwendet.



Herabhängender Mundwinkel: Die Mimik in einer Gesichtshälfte ist gestört.



Sehstörungen mit plötzlicher Erblindung eines Auges, oder Einschränkung des Gesichtsfeldes auf beiden Augen, oder Sehen von Doppelbildern.



Halbseitige Lähmungserscheinungen und/oder **Taubheitsgefühl** auf einer Körperseite (vollständig oder teilweise).

Wie erkennen Sie einen Schlaganfall?

Sollten Sie **eines oder mehrere** der beschriebenen **Zeichen** wahrnehmen, kann ein **Schlaganfall** vorliegen.

Insbesondere, wenn die Beschwerden **plötzlich** aufgetreten sind.

Ein Schlaganfall ist meistens schmerzlos, aber dennoch **gefährlich**.

Der Schlaganfall ist ein **Notfall**.

Schlaganfall-Schnelltest:

- Bitten Sie den Betroffenen zu lächeln. Hängt ein Mundwinkel herunter?
- Können beide Arme/beide Beine eigenständig angehoben werden oder ist eine Seite gelähmt?
- Ist die Verständigung normal oder ist die Sprache gestört?
- Liegen plötzliche heftige Sehstörungen vor?

Verlieren Sie keine Zeit, schnelle Hilfe ist wichtig.

Haben Sie keine Angst vor einem „Fehlalarm“.

Wählen Sie 112!

Der Rettungsdienst im Gebiet Rhein-Main bringt den Patienten in die nächste Schlaganfall-Spezialstation.